

suchende) finden sich unter anderem in arabischer, türkischer, französischer und deutscher Sprache gehaltene Informationsmaterialien zu spezifischen Angeboten. Darüber hinaus enthält die Internetseite Schriften, die in der Prävention, Beratung und Therapie zum Einsatz kommen können. Quelle: Newsletter 4-2021 der DHS

JUGEND UND FAMILIE

Studie zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Mit der im Zeitraum Mai 2017 bis April 2021 realisierten Studie „Wozu Jugendarbeit? Untersuchung zu den Potenzialen und zum Nutzen Offener Kinder- und Jugendarbeit“ erforschte der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) am Beispiel von sechs hessischen Kinder- und Jugendhäusern den Stellenwert der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJ) in Bezug auf das Heranwachsen junger Menschen, die Bedeutung der OKJ im Hinblick auf deren Verselbständigung und die Erwartungen und Funktionen, die ihr gesellschaftspolitisch zugeschrieben werden. Hinsichtlich des Umgangs mit der Corona-Pandemie habe sich gezeigt, dass die untersuchten Einrichtungen die Zurückhaltung gegenüber digitalen Medien aufgegeben und die Potenziale des aufsuchenden Arbeits (wieder-)entdeckt hätten. Jedoch bestünden die Risiken einer Schrumpfung öffentlicher Räume und eines weiter wachsenden Bedarfs für eine einzelfallorientierte Bewältigungsunterstützung. Zum Abschlussbericht geht es unter www.bsj-marburg.de/tagung-wozu-jugendarbeit. Quelle: Pressemitteilung der Frankfurt UAS vom 29.6.2021

Handlungskonzept für den Umgang mit Geschlechternormen in der Jugendarbeit. Bei der Nutzung sozialer Medien werden junge Menschen häufig mit der Erwartung konfrontiert, sich an die gängigen Geschlechterstereotype anzupassen, um vor Hate Speech und Online-Harassment verschont zu bleiben. Vor diesem Hintergrund werden im Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Decoding Gender in Social Media: Entwicklung eines geschlechterreflektierenden Handlungskonzepts in der Jugendarbeit“ Anhaltspunkte für einen produktiven Umgang mit heteronormen Geschlechterbildern und für die Darstellung geschlechtlicher Vielfalt entwickelt. Die Initiative wird realisiert von der TH Köln, der Universität zu Köln und der Pädagogischen Hochschule Zürich. Gemeinsam mit Jugendlichen und Fachkräften der Jugendarbeit erforschen sie, welche Möglichkeiten des Empowerments die pädagogische Arbeit mit Social Media bietet, welche Formen der Unterstützung nötig sind und wie diese in der Jugendarbeit verankert werden können. Genaueres unter https://www.th-koeln.de/hochschule/jugendliche-und-soziale-medien-umgang-mit-geschlechternormen_85923.php. Quelle: Pressemitteilung der TH Köln vom 30.6.2021

Die Präsenzveranstaltungen finden vorbehaltlich der zum Veranstaltungstermin geltenden Hygiene-Regelungen statt.

11.11.2021 Olten (Schweiz). In der Sozialhilfe verfangen – was hilft bei Armut, Verschuldung und Sozialhilfebezug? 7. Oltner Verschuldungstage. Information: Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Riggenbachstrasse 16, CH-4600 Olten (Schweiz), Tel.: +41 61/22 85 96 2, E-Mail: tagungen.sozialearbeit@fhnw.ch

12.11.2021 Würzburg. Projekte und Lehrformate Sozialer Arbeit im Kontext postkolonialer Perspektiven. DGSA-Tagung der Fachgruppen Internationale Soziale Arbeit (ISA) und Flucht, Migration, Rassismus- und Antisemitismuskritik (Migraas). Information: Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit c/o Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Münzstraße 12, 97070 Würzburg, E-Mail: mrm-ab.road.fas@fhws.de

12.-13.11.2021 Berlin. GemEINSAMkeit – Perspektiven aus Psychodrama und Psychoanalyse. DFP Fachtagung. Information: Deutscher Fachverband für Psychodrama e.V., Anzengruberstraße 1, 60320 Frankfurt am Main, Tel.: 02233/94 99 15 7, E-Mail: info@psychodrama-deutschland.de

18.-19.11.2021 Berlin und online. 27. Bundeskongress DVLAB. Information: Deutscher Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe e. V., Bahnhofallee 16, 31134 Hildesheim, Tel: 05121/28 92 872, E-Mail: info@dvlab.de

18.-19.11.2021 online. Coaching meets Research. 6. Internationaler Coachingkongress. Information: Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Von Roll-Strasse 10, CH-4600 Olten (Schweiz), Tel.: +41 62/95 72 49 3, E-Mail: maren.gsell@fhnw.ch

19.11.2021 Hamburg. Partizipative Ansätze in der Adressat*innenforschung Sozialer Arbeit. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) Information: DGSA c/o Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Berliner Tor 5, 20099 Hamburg, E-Mail: marlene-anne.dettmann@haw-hamburg.de

20.11.2021 online. Soziale Arbeit und gesellschaftliche Transformation zwischen Exklusion und Inklusion. Information: IU Internationale Hochschule GmbH, Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt, E-Mail: katrin.sen@iu.org

20.-21.11.2021 online. Kritische Sexarbeitsforschung. 7. interdisziplinärer Workshop. Information: Gesellschaft für Sexarbeits- und Prostitutionsforschung e. V., Mariahilferstraße 19, 8020 Graz (Österreich), Tel.: 0049/176-61 34 49 06, E-Mail: veranstaltung@gspf.info